

Auf großer Tour\_Angelika Kauffmann (1741–1807) war zeitlebens viel unterwegs und pflegte Freundschaften mit der politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Elite in ganz Europa. Bereits in jungen Jahren reiste sie gemeinsam mit ihrem Vater durch Italien und studierte die Alten Meister. Später lebte sie in London und Rom. Weit herumgekommen waren auch ihre wohlhabenden Auftraggeber, für die es im 18. Jahrhundert zum guten Ton gehörte, sich auf eine ausgedehnte Bildungsreise zu begeben, die als „Grand Tour“ bekannt wurde. Im Zeitalter der Aufklärung wurde die Reise zum krönenden Abschluss der Ausbildung des europäischen Adels. Aber auch Gelehrte, Schriftsteller und Künstler machten sich scharenweise auf den Weg, auf der Suche nach der Erweiterung ihres Horizonts und Inspiration für ihr eigenes Schaffen.



> rechts:  
Angelika Kauffmann:  
Bildnis Joseph Johann  
Graf Fries, 1787,  
© Wien Museum,  
Foto: Birgit und  
Peter Kainz

< links:  
Martin Knoller:  
Gruppenporträt  
Karl Graf Firmian mit  
Gefolge bei einem  
Ausflug in die Um-  
gebung von Neapel,  
1758, Tiroler Landes-  
museum Ferdinande-  
um, Innsbruck



## Nach Italien! Angelika Kauffmann und die Grand Tour

> rechts:  
Michael Wutky:  
Ausbruch des  
Vesuv, undat.,  
© Belvedere, Wien

Malerisches Italien\_Italien mit seinen pittoresken Landschaften, dem milden Klima und den berühmten Kunstschatzen war das ersehnte Ziel. Selbst die beschwerliche Überquerung der Alpen nahm man dafür gerne in Kauf. Den in Rom oder Neapel lebenden Künstlern bescherte dieser frühe Tourismusboom gute Aufträge. Ein Besuch im Atelier von Angelika Kauffmann gehörte dabei für viele zum Pflichtprogramm. Porträts, Landschaftsgemälde oder Architekturansichten waren beliebte Erinnerungsstücke – und weckten auch bei den Daheimgebliebenen die Reiselust.

Faszination Antike\_Höhepunkt jeder Italienreise waren zweifellos die antiken Monumente Roms und die Ausgrabungsstätten von Herculaneum und Pompeji. In unzähligen Zeichnungen, Gemälden und Druckwerken wurden die Bauten und Fundstücke verewigt und genauestens dokumentiert. Der Handel mit



> oben: Antonio Zucchi: Römische Ruinen – Capriccio mit Athenafigur und einem Zeichner, undat., Vorarlberg, Privatsammlung, Foto: © AKRP, Horst Kolberg

Antiquitäten und Nachbildungen blühte. Ganz wesentlich befeuert wurde diese neue Begeisterung für die Antike durch die Schriften des Altertumsforschers Johann Joachim Winckelmann, den Angelika Kauffmann bei ihrem ersten Italienaufenthalt kennenlernte und porträtierte.

Die Kunst der Reise\_Anhand von Originalwerken und historischen Dokumenten widmet sich die Ausstellung den Sehnsuchtsorten im Süden, den Reisenden, ihren Geschichten und den nach Hause mitgebrachten Souvenirs. Neben Arbeiten von Angelika Kauffmann sind auch Bilder ihrer Zeitgenossen zu sehen, darunter der deutsche Landschaftsmaler Jakob Philipp Hackert, der geniale Zeichner Giovanni Battista Piranesi oder der aus Krems stammende Michael Wutky, der beeindruckende Ansichten der Eruptionen und Lavaströme des Vesuvs schuf.

Werden Sie Mitglied!

Sie interessieren sich für Kunst in historischem Ambiente? Sie mögen Museen, Vorträge, Kunstreisen? Sie wollen unser Museum und seine Aktivitäten unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied beim Förderverein »Freunde Angelika Kauffmann Museum« und genießen Sie viele Vorteile!

- > Ganzjährig freier Eintritt ins Museum
- > Kostenlose Teilnahme an regulären Führungen
- > Vergünstigter Kauf von Büchern über Angelika Kauffmann
- > Kunstreisen exklusiv für Mitglieder
- > Einladung zu Vereinsveranstaltungen, Ausstellungseröffnungen

Gerne heißen wir Sie in unserem Verein willkommen  
Schüler/Jugendliche — Jahresbeitrag € 10  
Freunde — Jahresbeitrag € 30  
Förderer — Jahresbeitrag ab € 75  
Gönner — Jahresbeitrag ab € 200

Anmeldung  
Förderverein Angelika Kauffmann Museum  
Hof 454, 6867 Schwarzenberg, Österreich  
Tel. +43 (0)5512 3570  
Fax +43 (0)5512 2948-14  
museum@schwarzenberg.at

Online anmelden  
www.angelika-kauffmann.com

Obmann Gert Ammann  
Geschäftsführerin Anna-Claudia Strolz



**Das Angelika Kauffmann Museum** Von außen unsichtbar enthält das im Kern über 450 Jahre alte Kleberhaus im ehemaligen Wirtschaftstrakt einen modernen Museumsraum. Dieser wurde 2007 zum 200. Todestag der Künstlerin errichtet. Gezeigt werden jährlich wechselnde Thementausstellungen mit Originalwerken der berühmten Malerin.

**Heimatmuseum** Ein Rundgang durch den historischen Teil des Hauses bietet umfassende Einblicke in die bäuerliche Wohn- und Alltagskultur des 19. Jahrhunderts. Noch bis 31. Oktober 2021 wird hier die Sonderausstellung »Wem gehört das Bödele? Eine Kulturlandschaft verstehen« gezeigt.

**Schwarzenberg** Mit dem Heimatort ihres Vaters fühlte sich Angelika Kauffmann zeitlebens verbunden. In der barocken Pfarrkirche ist die Künstlerin durch ihre im Alter von nur 16 Jahren geschaffenen Apostelfresken und das 1802 entstandene Hochaltarbild präsent.



## ANGELIKA KAUFFMANN MUSEUM

Brand 34 / 6867 Schwarzenberg, Österreich  
Tel +43 (0)5512 26455  
museum@schwarzenberg.at  
www.angelika-kauffmann.com



Angelika Kauffmann Museum

### Öffnungszeiten

Di bis So 10–17 Uhr

### Eintritt

Erwachsene € 9

Ermäßigt € 8

Freier Eintritt für

Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre

### Öffentliche Führungen

Di 15.30 Uhr und So 10.30 Uhr — € 5 (+ Eintritt)

### Kontakt

Schwarzenberg Tourismus

Tel +43 (0)5512 3570 | Fax +43 (0)5512 2948-14

info@schwarzenberg.at | www.schwarzenberg.at

**Publikation** Zur Ausstellung erscheint ein Magazin mit zahlreichen Abbildungen und Beiträgen von Bettina Baumgärtel und Thomas Hirtenfelder € 17,90 / € 15,90 für Mitglieder des Fördervereins

Eine Ausstellung des Fördervereins

»Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg«

Kurator: Thomas Hirtenfelder, MA

Obmann: Ao. Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann

Gestaltung: atelier stecher, Götzis



# 1. Mai—31. Okt 2021 Nach Italien! Angelika Kauffmann und die Grand Tour

ANGELIKA KAUFFMANN MUSEUM Schwarzenberg



Titelbild - Jakob Philipp Hackert: Flusstal von Isernia bei Neapel, 1791, © Belvedere, Wien